

INSTITUT FÜR PRAXISLEHRE UND PRAXISFORSCHUNG

**Zentrum für Pädagogisch-Praktische Studien der Sekundarstufe Allgemeinbildung Graz**

Pädagogische Hochschule Steiermark, 8010 Graz, Hasnerplatz 12, Altbau AEG09

**PraxisPortFolio**

Das **PraxisPortFolio** soll die berufsbezogene Entwicklung und Selbststeuerung der angehenden Lehrpersonen in der Ausbildung (Methodenvielfalt etc.) stärken und so einen Beitrag zur Qualitätssteigerung in der Lehrerausbildung leisten.

Das **PraxisPortFolio** soll bei der Absolvierung der Fachpraktika (deren Schwerpunkt im fachlichen und didaktischen Bereich liegt) als Unterstützung dienen und auch die weniger sichtbaren Teile der Tätigkeit von Lehrpersonen qualitativ abdecken.

**ADMINISTRATIVES**

**ELTERNARBEIT**

**SCHUL-**

**VERANSTALTUNGEN**

**UNTERRICHT**

**KORREKTUREN**

**LEBENSRAUM SCHULE**

**KOMMUNIKATION**

Smeh, 2016

**Rechtliche Rahmenbedingungen**

Folgende rechtliche Rahmenbedingungen sind für die Studierenden im Rahmen Ihrer Praktika von besonderer Relevanz:

**Aufsicht**Grundsätzlich haben die Lehrpersonen gem. § 51 Abs. 3 SchUG nach der von der Schul-leitung getroffenen Diensteinteilung die Schülerinnen bzw. Schüler zu beaufsichtigen, soweit dies nach dem Alter und der geistigen Reife der Schülerinnen und Schüler erforderlich ist. Hierbei haben sie insbesondere auf die körperliche Sicherheit und auf die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu achten und Gefahren nach Kräften abzuwehren.

Werden die aufsichtsführenden Personen (z.B. Studierende) im Auftrag der Schule tätig, so greift § 44a Abs. 2 SchUG, wonach sie funktionell als Bundesorgane tätig werden. Daher sind auch sie von der Amtshaftung erfasst.

Die Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern in der Schule, bei Schulveranstaltungen (§ 13), schulbezogenen Veranstaltungen (§ 13a) oder im Rahmen der individuellen Berufs(bildungs)orientierung (§ 13b) kann auch durch andere geeignete Personen als durch Lehrpersonen, Erzieherinnen bzw. Erzieher oder Freizeit-pädagoginnen bzw. -pädagogen erfolgen, wenn dies

1. zur Gewährleistung der Sicherheit für die Schülerinnen bzw. Schüler erforderlich ist und
2. im Hinblick auf die Erfüllung der Aufgaben der Schule zweckmäßig ist.

Personen gemäß Abs. 1 (z.B. Erziehungsberechtigte, qualifizierte Personen aus den Bereichen Sport, Musik Studierende u.a.) werden funktionell als Bundesorgane tätig. § 56 Abs. 2 findet Anwendung.

Zu beachten ist, dass die Schulleitung, der in diesem Fall die Übertragung der Aufsichtspflicht obliegt, gem. § 1313a ABGB das Auswahlverschulden (culpa in eligendo) treffen kann. Diese Personen sind auf die die Aufsichtspflicht betreffenden Vorschriften ausdrücklich hinzuweisen.

Wird die Aufsicht seitens der Mentorinnen bzw. Mentoren auf die Studierenden übertragen, so haben sie auch den Ausbildungsstand der Studierenden zu berücksichtigen und danach zu entscheiden, welche Studierenden mit den Kindern in den Pausenhof geschickt werden, welche Studierenden mit den Kindern in Kleingruppen allein arbeiten dürfen bzw. welche Studierenden bei Exkursionen (Museen, Zoos, Gärten, Wälder etc) mit Kleingruppen Arbeitsaufträge eigenverantwortlich und allein wahrnehmen dürfen. Diese (geeigneten) Studierenden sind auf die die Aufsichtspflicht betreffenden Vorschriften ausdrücklich hinzuweisen.

**Teilnahme an Konferenzen**

Über die Teilnahme von Studierenden an Konferenzen bzw. an Teilen von Konferenzen entscheidet die jeweilige Schulleitung. Die Studierenden sollten allerdings nur bei Konferenzen anwesend sein, in denen pädagogische Themen behandelt werden und haben an die Einhaltung bestehender Verschwiegenheitspflichten erinnert zu werden.

**Teilnahme an Sprechstunden**

Die Teilnahme an Sprechstunden von Studierenden ist nur dann zulässig, wenn die Lehrperson und die Eltern damit einverstanden sind. Auf die Einhaltung bestehender Verschwiegenheitspflichten muss aufmerksam gemacht werden.

Einsicht in Leistungsaufzeichnungen über Schülerinnen bzw. Schüler

Darüber entscheidet die jeweilige Mentorin bzw. der Mentor. Auf die Einhaltung bestehender Verschwiegenheitspflichten muss aufmerksam gemacht werden.

Einsicht in das Klassenbuch

Studierende dürfen laut § 77 Abs. 3 SchUG keine Einsicht in die Klassenbücher nehmen.

Korrekturarbeiten
Notengebung und Leistungsbeurteilung sind im Schulrecht sehr detailliert geregelt und grundsätzlich Sache der jeweiligen Lehrperson (vgl. Leistungsbeurteilungsverordnung). Es ist möglich, dass Studierende Probekorrekturen (Hausübungen, Schularbeiten etc.) auf Kopien vornehmen.

**Übersicht über die absolvierten Praktika im Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung**

**Orientierungspraktikum**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Schule | Mentorin/Mentor | Klasse(n) |
|  |  |  |

**Fach- bzw. Spezialisierungspraktika PPS 1**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Schule | Mentorin/Mentor | Klasse(n) |
| Unterrichtsfach A |  |  |  |
| Unterrichtsfach B bzw. Spezialisierung |  |  |  |
| Erweiterungsfach |  |  |  |

**Fach- bzw. Spezialisierungspraktika PPS 2**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Schule | Mentorin/Mentor | Klasse(n) |
| Unterrichtsfach A |  |  |  |
| Unterrichtsfach B bzw. Spezialisierung |  |  |  |
| Erweiterungsfach |  |  |  |

**Fach- bzw. Spezialisierungspraktika PPS 3**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Schule | Mentorin/Mentor | Klasse(n) |
| Unterrichtsfach A |  |  |  |
| Unterrichtsfach B bzw. Spezialisierung |  |  |  |
| Erweiterungsfach |  |  |  |

**Wesentliche Tätigkeitsbereiche von Lehrpersonen**

**Ziel für die Studierenden:**

* Bewusstseinsschärfung für den Schul- und Unterrichtsalltag in seiner Komplexität
* Aufbau eines realistischen Berufsbildes
* Erlangung eines Einblicks in die vielfältigen Tätigkeiten des Lehrberufes

**Ziel für die Mentorinnen und Mentoren:**

* Erlangung eines Überblicks über die von der Studierenden bzw. dem Studierenden bereits gesammelten Erfahrungen aus vergangenen Praktika
* Erhalt einer Übersicht über die noch offenen Tätigkeitsbereiche und, nach Möglichkeit, deren Inkludierung in die Praktikumsbegleitung

Lehramtsstudierende können in folgenden Bereichen, die eine Auswahl darstellen, Einblicke erhalten:

|  |
| --- |
| **ADMINISTRATIVES** |

* Aufzeichnungen über Leistungsbeurteilung
* Schulbuchaktion
* Terminkoordination (z.B Schularbeitenterminplanung, Wandertage etc.)
* …

|  |
| --- |
| **ELTERNARBEIT** |

* Elternverein
* Formen der Elternarbeit
* Klassen- und Schulforum (MS)
* Kommunikationsmöglichkeiten mit Eltern
* Schulgemeinschaftsausschuss (AHS, BMHS)
* Sprechstunden, Elternsprechtage, KEL Gespräche
* …

|  |
| --- |
| **KOMMUNIKATION** |

* Konferenzen
* Teambesprechungen
* Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
* Zusammenarbeit mit anderen Schulen
* …

|  |
| --- |
| **LEBENSRAUM SCHULE** |

* Funktionen einer Klassenvorständin bzw. eines Klassenvorstandes
* Klassenklima
* Schulbeginn, Schulschluss
* Soziales Lernen
* Umgang mit Konflikten bei Schülerinnen und Schülern
* …

|  |
| --- |
| **UNTERRICHT** |

* Classroom Management
* Erstellung on Schularbeiten
* Formen der Leistungsbeurteilung
* Umgang mit heterogenen Klassengemeinschaften
* Jahresplanungen
* Korrekturschlüssel oder Korrektursysteme
* Leistungsbeurteilungssysteme
* Möglichkeiten des Feedbacks an Schülerinnen und Schüler
* Vorbereitungen
* …

|  |
| --- |
| **SCHUL- UND SONSTIGE VERANSTALTUNGEN** |

* Bildungsmessen
* Organisation von Wandertagen, Exkursionen, Lehrausgängen etc.
* Schulveranstaltungsverordnung
* Tag der Offenen Tür
* ….

**Dokumentation der Tätigkeiten**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Tätigkeit** | **Art und Weise**(Information, Kennenlernen,Teilnahme) | **Datum/****Zeitraum** | **Lehrperson/Schule** | **Unterschrift der Lehrperson** |
| Leistungsbeurteilung im Unterrichtsfach … | Informationen über die Leistungsbeurteilungs-verordnung | 27.10.2021 | N. N. / N. N. |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |